

# Die Bands "Ron" und "BeautyCase" lassen es vor Enzpavillon krachen

Im Bietigheimer Bürgergarten wurde am Freitagabend gerockt, was das Zeug hält. Gleich zwei Bands hatte das städtische Kulturamt für dieses Open-Air-Konzert eingeladen. "Ron" und "Beauty Case".

RUDOLF WESNER | 12.08.2013



Foto: Helmut Pangerl

Bild 1 von 1

Neben "Ron" brachte auch die Band "Beauty Case" am Freitagabend den Rock in den Bietigheimer Bürgergarten.

Beim Bandwettbewerb 2013 der Kreissparkasse Ludwigsburg hatten sie sich profilieren können, jetzt standen die Combos "Ron" und "Beauty Case" im Bietigheimer Bürgergarten auf der Bühne. Mindestens 400 begeisterte Zuhörer hatten sich auf dem Platz vor dem Enzpavillon eingefunden und ließen sich am Freitagabend vom heißen Sound, von den prallen Rhythmen der jungen, höchst ambitionierten Rockmusiker regelrecht elektrisieren.

Dabei zeigte sich unwiderlegbar, dass Rockmusik nicht bloß von Teenies und den Angehörigen der U-30-Generation geschätzt wird. Ging man durch die Reihen der dicht gedrängt stehenden oder sitzenden Zuhörer, so waren unter ihnen die gereiften Jahrgänge, von denen sicher viele schon einst in der 68er-Bewegung auf groovenden Rock abfuhren, dominant vertreten. Genau genommen war die Zahl der ganz jungen Besucher eher gering.

Jede der beiden Bands spielte etwa 75 Minuten lang. Den Anfang machte "Ron", eine fabelhafte, musikalisch außerordentlich vielseitige Band, die sich nach ihrem Bandleader und Sänger Ron Gehrman benennt. Ron hat schon jahrelang in Los Angeles in verschiedenen Clubs gespielt, und er wirkte auch als Sänger bei Rudi Buttas "Journey" mit. Am Freitag trat er zusammen mit Dan Melchior (Lead-Gitarre), Pat Hetschke (Bass) und Mat Minich (Schlagzeug) vors Publikum im Bürgergarten. Da kamen vor allem Songs, die Ron selbst getextet und komponiert hat und die auf einer im Herbst erscheinenden Doppel-CD zu hören sein werden. Es sind in Deutsch geschriebene Texte mit lebensnahen Inhalten, die Ron mit fester, heller, sehr wandlungsreich einsetzbarer Stimme voller Impulsivität sang. Das konnte durchaus unter die Haut gehen.

Seine Begleiter entwickelten einen drängenden, glutheißen Sound, der von antreibenden Bassläufen, den glitzernden, perfekt ausgeführten Gitarrenriffs und einem aufreizend machtvollen Schlagzeugeinsatz geprägt war. Daneben spielte die Band nur wenige Titel, die von anderen Formationen bekannt waren, beispielsweise als Zugabe noch "Albatross" von "Fleetwood Mac".

Härter zur Sache gingen die Jungs der Band "Beauty Case", die im zweiten Teil des Rockkonzerts im Bürgergarten zu hören waren. Die fünf Musiker heizten den von "Ron" bereits in beste Stimmung versetzten Zuhörern erst recht ein. Moritz Röser sang mit kräftiger, metallischer Stimme Songs in Englisch, wie sie von verschiedenen international bekannten Bands im Verlauf der zurückliegenden zwei Jahrzehnte kreiert wurden. Auch Nummern zum Mitkatschen waren dabei, und damit brachten sie die Menge der Zuhörer dazu, sich im heißen Rhythmus zu bewegen oder auf engem Raum ein paar Tanzschritte zu probieren.

Begleitet wurde Moritz Röser von exzellenten Musikern wie Martin Schäufole und Philipp Scholz an den Gitarren, Michael Burgmann am Bass, er ist der Bruder des bekannten Gitarristen Chris Burgmann, sowie Michael Hetzel am Schlagzeug. Ähnlich wie "Ron" präsentierte sich auch die Band "Beauty Case" in ihrem absolut heißblütigen Auftritt als eine hochmotivierte und musikalisch originelle Formation, die den Rockabend im Bürgergarten zu einem mitreißenden Erlebnis machte, das viel zu schnell zu Ende ging.